

Hauswertriedt Muth: St. Michael in Lohr am Main. Katholische Pfarrkirche — Nr. 1895, 1. Aufl. 1978 von Hauswertriedt Muth St. Kilian zu Mellrichstadt. Katholische Stadtpfarrkirche, Rhön-Grübeldehnen. Es sollte nicht unerwähnt, daß die neuen Auflagen fast alle Farbtafeln subvertieren. Angaben zur Orts- und Pfarrgeschichte finden sich am Beginn aller Hefte, die jeweils eine gelungene knappe- und knappgeschichtliche Beschreibung enthalten. Nachweise des Schrifttums und der Fotos bilden in ihrem Heft. Der Verlag verzichtete es, für alle Hefte Verfasser von Rang und Namen zuzugewinnen, was sicher nur großen Ansehenkanaläre beivägt, die vorliegende Reihe findet. -

Wagner Engelbert: Hausen. Aus der Geschichte eines fränkischen Dorfes. Eigenverlag der Gemeinde Hausen bei Fuchsbain. 1976. 38 SS., brosch. 14 Bilder.

In Franken ist in den letzten Jahren eine ganze Reihe von Dorfgeschichten und Heimatbüchern erschienen — ebenfalls, denn diese Veröffentlichungen ergänzen und vervollständigen mit ihrem vielen Einzelwissen das Bild fränkischer Geschichte. Von Hausen — das Dorf wird erstmals in jener Urkunde genannt, mit der am 1. November 1087 Kaiser Heinrich II. dem jungen Bischof Bamberg den Könighof Fuchsbain mit 14 untergebenen Dörfern schenkte — gibt es eine schon 1956 erschienene Geschichte aus der Feder des berühmten Schulmannes und Historikers Oberstudienrat Dr. Konrad Kupfer (1889-1965): Wüstung und Bibliographie Seiten 74-75 vorliegender Schrift; siehe auch „Jugendjahre im Fuchsbainer Land“, 1953) die inhaltlich länger vergriffen ist, die Aufsätze in Engelbert Wagners Buchlein wollen „den Einwohnern und Fremden Hausens einen vorläufigen Lesestoff zur Heimatgeschichte bieten“, das ist auch wohl gelungen. Beim Sammeln des Materials haben die Hausener „stirig mitgemacht“. Heimatpfleger Engelbert Wagner versand, mit dem Sinn für die Geschichte, dieses Material zu ordnen und als geschlossenen Sammelband herauszubringen. Auswertung von Archivalien, häusliche Kulturgeschichte (Bauernritzel, handgeschriebene Gebetbücher, Beispiele für Volkstümlichkeit, Mundart, Fauna- (Fischchen) und Lebensliste werden sinnvoll dargestellt, ein Lebensbildchen werden vorgestellt: die Plauer Acker und

Drumme und die Schriftwerklerin Anna Kupfer (Lebensli, 1890-1965), eine Schwester Dr. Konrad Kupfers. Ein Bistierie-voller Leben. -

100 Jahre Kreisarchiv Bad Brückenau. — Festschrift zur 100jährigen Wiedergründung des Kreisarchivs Bad Brückenau am 11. Mai 1977. Hrsg. v. Landkreis Bad Kissingen. 89 SS., brosch., viele Bilder.

Auf Gelehrten von Staatsminister Dr. Vorn-der (Bayer. Staatsministerium f. Arbeit u. Sozialordnung), Frau von Primmmer MdL, Regierungspräsident Philipp Meyer und von 1. Bürgermeister Ludwig Müller folgen Aufsätze zur Vorgeschichte des Hauses (Der Spital im alten Brückenau, Bau des Diakonikerhauses 1878, Übernahme des Hauses durch den König. Bayer. Hausorden vom HI. Georg 1879, Rücklauf des Hauses durch den Landkreis Brückenau 1971, Geschichte des Krankenhausbereiches und eine Geschichte des Hausordens vom HI. Georg — Verfasser: Heimatpfleger Oskar Kirsner, Kreisarchivdirektor Kurt Hirschmann, Oberregierungsrat Werner Ilberich, Bezirgs- über-Beauftragter, Sanierung und Finanzierung des Hauses von Frau von Primmmer MdL, Kreisarchivleiter Günther Knapp und Oberstudienrat Hans Pöschl. Über die örtliche Bewegung schreiben Dr. Wolfgang Isenack, Dr. Gerhard König und Dr. Helmut Pöschl. Unter der Schickelung von Werner Ilberich und Oskar Kirsner ist so ein gelungener Sammelband entstanden, dessen Aufsätze auch mit Quellenangaben belegt sind. Ein begriffswarmer Beitrag zur fränkischen Kreisarchivgeschichte! -

Erich Specht, Das Hübenercher Bauernmuseum in Schützenberg, Schwäbisch Hall 1977 (= Schriftenreihe des Vereins „Alte Hall“ n. V., Heft 8) — 44 SS., ca. 75 Abb.

Seit 1972 ist in einem Fachwerkhaus in Schützenberg bei Untermühlheim manches bewahrt und ausgestellt, das sonst, von lebenden Händlern vertrieben, seinen Weg in Papp- und Kellerhaus, dem von Beton, Glas und Karanastählen geahnt, gefunden hätte oder auf Müllspitzen gelandet wäre. Nicht nur schön- und neue Fundstücke werden hier zusammengetragen, sondern auch ganz schliche Objekte aus alltäglichen häuslichen Lebensbereichen des 18. und 19. Jahrhunderts. Das entspricht einem Konzept, das für

regionale Landschaftsmassen wirkt und zentrale Fuchtsamere auf der Ebene von Bundesländern und Regierungsbezirken in Frage stellt. Damit könnte das hochschulische Schöneberg als Veranstaltungsortpunkt einer auch in Franken seit Jahren heftig geführten Diskussion dienen. Der dem vorerwähnten Standpunkte im kulturhistorisch überregionalen Einblendungs-Selbstverweis um 1880 hat sich an unersetzlichen Nachforschungen, an regionalen Klärungen orientieren, nicht an politischen Grenzen, die Generationen später entstanden sind. — Für diesen Hintergrund, aber auch wegen der vielen anschaulichen Zitate aus einem später Nachläufer der Hausväterkunde (Flavio J. F. Meyer, Lehrbuch für die Haus- und Landwirtschaft, Wien 1780) bietet der schon fast 100 Jahre alte, reich illustrierte, unerschöpfliche Behälter nicht nur, daß man dem interessierten Besucher von weitem nicht nur ein paar bibliographische Angaben über das Hohenloher Land und die hiesige Volkskunde entgegenbringen kann. — Dem rühmlichen Verein Ah Hall ist für das neue seiner Trägerschaft erscheinende Dorfhandbuch in Solmsdorf Erfolg zu wünschen.

Helmut Weisbach

Schiller Eugen: Historische Familienwappen in Franken, 1800 Wappenschilder und familiengeschichtliche Notizen von Geschlechtern des Adels und der Reichsritter in Franken. Band F von „J. Seibmachers Großes Wappenbuch“, Neudruck/Neubearbeitung von Gerhard Gemme, 1975, 121 S., 127 Tafeln mit Wappendruckungen. Glb. DM 80.—

Diese Arbeit ist nach mehrjährigen heraldischen Vorarbeiten aus einer heimatkundlichen Facharbeit für das 1. Staatsexamen in Erlangen hervorgegangen, betreut von dem verehrten Aufsichtsratsmitglied Prof. Dr. Frick im Solmsdorf (Staatsexamen Nürnberg) und Professor Dr. Helmut Fischer, langjährig gefordert von dem verehrten Altschichtführer von Ebn. Daß vom Verlag woblwollend angenommen und von der Druckerei Anton Hain Kll, Heimerheim/Glb., schön hergestelltes Werk erfüllt einen langgehegten Wunsch nicht nur der Heraldiker, sondern auch jedes Landeskundlers. Auf den 127 Tafeln sind je 17 Wappen schwarzweiß mit heraldischer Schriftart übersichtlich dargestellt, am Seitenkopf an-

geben die Namen der Wappeneigentümer. Verlargert bringt übersichtliche Fuchtsamere über Inhalt und Aufbau seiner Arbeit, eine ebenso wertvolle Einblendung in die Heraldik, die für jedermann verständlich ist, sowie ein zusätzliches Literaturverzeichnis, das für jeden Forscher wertvolle Hinweise enthält. Der Textteil von Seite 27-121 bringt, alphabetisch geordnet, knapp, aber die Wesentlichen enthaltend, die wichtigsten Angaben über die Inhaber der Wappen, in Bedeutung und Sitz des Geschlechtes, Amtes, wie z. B. Hofbauern, Lehen und, wo nötig, heraldische Anmerkungen; Literaturangaben fehlen nicht. Der Textteil endet mit einem Register der Wappenbilder wie z. B. einzelne Schilderungen und Schilder. Ein für die Heimatkunde sehr wichtiges Werk.

Kreis- und Freizeitenkarten, Stadtpläne, Seide-Verlag E. von Wagner & J. Mühlbauer Stuttgart-Bad Cannstatt

„In den letzten 8 Wochen allein 15 neue Kreis- und Freizeitenkarten der Kreisrat-Kartographen. Alle im Maßstab 1:70000“. So sieht man auf einer Ankündigung Ende 1976. Man liest und staunt. Bevor wir uns Franken zuwenden einige Hinweise für die, welche die dreißigjährige Bundesrepublik nicht nachvollziehen oder sich mit dem Thema noch beschäftigen wollen: „Stadte-Regime der Kreisrat-Kartographen. Alphabetisches Verzeichnis staatlicher Bezüge und herausragender Kartographen jener Epoche. Mit Verweisen auf das jeweils entsprechende Kartensystem aus Deutschland, größeres und kleinere Kreis- und Freizeitenkarten-Angebote. Einschließlich Flugkartenangaben.“ Eine sehr praktische Karte. Ferner: Kreis- und Freizeitenkarten Göttingen und Kern-Mann (DM 4,50) und Stadtplan Göttingen sowie für die, die Nordsee besuchen haben: „Nordseefahrtswegs Geographisches Handbuch“ (in dem Nordseebuch liegt): Eine 160 Seiten lange Karte zeigt eine sinnvoll angeordnete Karte der Schiffsverbindungen sind mit kleinen Skizzen die eingedruckte. — Dann: Franken: Kreis- und Freizeitenkarten Hof (1. Auflage, Mühlbauer und Ansbach (1. Auflage). „Mit der Romantischen Straße: Von Korbachberg o. S. T. über Schillingsturm — Fuchtsamere nach Dinkelsbühl“ (mit knappen Angaben zu Schiffsverbindungen. — Stadtpläne: Ansbach (1. Auflage, DM 3,95, 1:20000) „mit allen Straßen- und Innenstadtplan auf der